

Miropan-Plus

Siliconharzfarbe für langanhaltend saubere Fassaden. Durch die bewährte Guard-Technologie vor frühzeitigem Algen- und Pilzbefall der Beschichtung geschützt.

Produktbeschreibung

Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Mineralischer Charakter • Hoch diffusionsfähig • Spannungsarm • Farbtonbeständigkeit gem. BFS-Merkblatt 26: Klasse B • Wirksamer Schutz gegen Algen- und Pilzbefall
Anwendungsbereich	Nur außen

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel	Siliconharz-Emulsion
Dichte	1,5 kg/l kg/l
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert)	V1 (<0,14 m, hoch)
Wasseraufnahmekoeffizient (w-Wert)	W3 (<0,1 kg/m ² h 0,5, niedrig)
Max. Korngröße	Fein
Verbrauch	ca. 150 - 200 ml/m ² für die einmalige Beschichtung
Hinweis zum Verbrauch	Beachten: Damit die zugesicherten Eigenschaften eingehalten werden, sind im Außenbereich zwei Anstriche erforderlich. Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.
Farbton	Weiß Basis 1 Basis 3
Geeignete Abtönfarben:	Einfärbung mit systemgerechten Abtönpasten über die ALLFAcolor-Tönanlage oder Mischen der Farbtöne untereinander. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.
Glanzgrad	Matt
Klasse nach BFS 26	B
Gruppe nach BFS 26	Gruppe 1 bis 3 je nach Farbton
Lagerhaltung	Kühl, jedoch frostfrei lagern
Verdünnung	Grundanstrich: 10 %, Zwischenanstrich 3 % und Schlussanstrich möglichst unverdünnt.

Miropan-Plus

Untergründe

Geeignete Untergründe	Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk) Festhaftende Altanstriche Auch geeignet für Putze der Mörtelgruppe P Ic / Klasse CS I (Mindestdruckfestigkeit 1,5 N/mm ²)
Untergrundbedingungen	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, fest und tragfähig sowie frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten.
Untergrundvoraussetzungen	<p>Unterputze außen Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 9.</p> <p>Faserzement Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.</p> <p>Kalksandsteinsichtmauerwerk Es sind nur diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Es gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 2.</p> <p>Ziegelsichtmauerwerk Aufgrund evtl. durchschlagender Inhaltsstoffe ist ein Probeanstrich empfehlenswert. Für den Anstrich sollten diffusionsoffene Beschichtungen verwendet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien lt. BFS-Merkblatt 13.</p>

Verarbeitung

Auftragsverfahren	Streichen, Rollen, Spritzen
Spritzdaten	<p>Staudruck in bar: 200 (160) / Spritzwinkel: 50° / Düsengröße in inch: 0,021 - 0,023 / Siebgröße in mesh: 60 / ca. Verdünnung: 5 %</p> <p>Nebelarm: Geeignete Airlessgeräte ab einer Förderleistung von 4 l/min Arbeitsdruck in bar: 70 - 90 / Spritzwinkel: 20° - 50° / Düsengröße in inch: 0,021 - 0,023 / Siebgröße in mesh: 60 / ca. Verdünnung: 5 %</p>
Beschichtungsaufbau	<p>Erstbeschichtungen Grundbeschichtung mit L-66 Tiefengrund, L-66 Tiefengrund und Grundierfarbe P 1:1 gemischt oder Miropan-Grundiermittel LEF. Zwischenbeschichtung max. 3 % verdünnt. Schlussbeschichtung möglichst unverdünnt.</p> <p>Überholungsbeschichtungen Grundbeschichtung mit L-66 Tiefengrund und Grundierfarbe P 1:1 gemischt oder Miropan-Grundierfarbe (bei starksaugenden Altbeschichtungen auch Miropan-Grundiermittel LEF). Zwischenbeschichtung max. 3 % verdünnt. Schlussbeschichtung möglichst unverdünnt. Auf schwachsaugenden Untergründen ist Miropan-Universal als Grund-, Zwischen- und Schlussanstrich einsetzbar.</p> <p>Aufgrund der Sortimentsvielfalt sowie der Fülle von Anwendungsfällen sind auch andere Grundierungen und Beschichtungsaufbauten möglich. Hierzu bitte anwendungstechnische Beratung einholen.</p>
Verarbeitung	Das Material kann gestrichen, gerollt oder im nebelarmen Airlessverfahren gespritzt werden. Bei Anstrichausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für die Haltbarkeit erforderliche Schichtdicke erreicht wird.
Verarbeitungshinweise	Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten.
Beachten	Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.

Miropan-Plus

Der Schutz vor Algen- und Pilzbefall der Beschichtung ist zeitlich begrenzt und u. a. abhängig von Gebäudekonstruktion und Umgebungsbedingungen. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen oder Pilzen kann nicht zugesichert werden. Hohe alkalische Einflüsse können die Wirkung der Filmkonservierung reduzieren. Eine ausreichende Schichtdicke (zweimalige Beschichtung) ist erforderlich.

Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.

Die Farbtonstabilität ist auch abhängig vom Farbpigment. Organische (Echtfarben) Pigmente sind weniger farb stabil als anorganische (Erdfarben) Pigmente. Auf alkalischen Untergründen und bei Silikatprodukten nur anorganische Farbtöne bzw. Pigmente einsetzen. Grundsätzlich sind schwächer abgebundene Materialien nur in Pastelltönen zu empfehlen. Bei matten, intensiv getönten Materialien ist ein sogenannter Schreibeffect möglich. Es gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 26.

Praxis-Tipps

Ablebearbeiten

Im Außenbereich nur UV-beständige Klebebänder verwenden. Nach Abschluss der Anstricharbeiten, insbesondere bei Dispersionsfarben und/oder höheren Schichtdicken, Klebebänder sofort entfernen, um unsaubere Konturen zu vermeiden.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, selbst bei Verwendung des originalen Anstrichmaterials, mehr oder weniger stark ab. Abzeichnungen sind gemäß BFS-Merkblatt 25 unvermeidbar. Ob eine Ausbesserung als optisch störend empfunden wird, hängt von vielen Faktoren wie Farbton, Glanzgrad, Schichtdicke, Untergrund, Beleuchtung, usw. ab. Es empfiehlt sich, an unauffälligen Stellen eine Probe zu machen.

Witterungsbedingungen

Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind oder auf warmen Untergründen verarbeiten. Scharf begrenzte Schattenbildung kann im frischen Zustand von vorwiegend farbigen mineralischen Beschichtungen zu störenden Farbtonunterschieden führen. Die frische Beschichtung vor Feuchtigkeit schützen. Ggf. müssen die Flächen abgeplant werden.

Schutz vor Algen und Pilzen

Für einen längeren Schutz empfehlen wir eine zweimalige Beschichtung. Gemäß dem Stand der Technik kann das dauerhafte Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe erst nach Abbinden und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser 4 Wochen, beschichten. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen kann die Wartezeit auch länger sein.

Auswaschungen bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung

Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtigkeitsbelastung (Tau, Nebel oder Regen) Hilfsstoffe bzw. Emulgatoren aus der noch nicht durchgetrockneten Beschichtung ausgewaschen werden und sich in Form von transparenten, leicht glänzenden Ablaufspuren auf der Oberfläche abzeichnen. Da diese Stoffe wasserlöslich sind, werden sie in der Regel nach Trocknung des Anstrichs durch Beregnung wieder abgewaschen. Eine frühzeitige Überarbeitung ist nur nach gründlichem Abwaschen der Läufer möglich.

Zusammenhängende Flächen

Vor der Bearbeitung zusammenhängender Flächen insbesondere bei getönter Ware die Farbtongleichheit und Konsistenz kontrollieren oder die benötigte Menge vorab mischen. Zur Vermeidung von Ansätzen nass in nass beschichten.

Brillante und intensive Farbtöne

Brillante und intensive Farbtöne haben durch die verwendeten Pigmente in der Regel ein geringeres Deckvermögen. Die Beschichtung in einem abgestimmten Grundierfarbton (ausgewiesen in Online-Preisgruppeninformation und ALLFAcolor-Tönanlage) ermöglicht in der Regel den Verzicht auf einen zusätzlichen, über den Regelaufbau hinausgehenden Anstrich. Die Farbtonstabilität von brillanten und intensiven Farbtönen wird von mehreren Faktoren beeinflusst, z. B. Bindemittel, Pigment, Untergrund, Verschattung. Eine Prognose kann nur annäherungsweise anhand von BFS-Merkblatt 26 vorgenommen werden. Bei intensiven Farbtönen in Verbindung mit matten / seidenmatten Fassadenfarben kann es bei mechanischer Beanspruchung (Reiben, Scheuern) zu hellen Streifen an der Oberfläche kommen (Schreibeffect). Zur Vermeidung in gefährdeten Bereichen speziell ausgelobte Fassadenfarben verwenden.

Waagerechte Flächen

Waagerechte Flächen im Außenbereich wie Mauerkronen, Gesimse, Fensterbänke, usw. sollten fachgerecht mit geeigneten Verwahrungen, z. B. aus Metall oder Stein abgedeckt werden, um Schmutzabläufer und Feuchtschäden der Beschichtung zu vermeiden.

Temperaturgrenze

Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.

Miropan-Plus

Trockenzeit	Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife

Hinweise

Produkt-Code	BSW50 (M-SF01 F)
Allgemeine Hinweise	<p>Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen, da die Darmflora gestört werden kann. Reste nicht in die Kanalisation/Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.</p> <p>Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen.</p>
Sicherheitsdatenblatt beachten	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
VOC Kategorie	EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes: (Kat. A/c) 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max.

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.